**Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner/innen Nov. 2016-2017**

**AH St. Nikolaus Spalt, Freitag, 17.11.2017,15h**

Veeh-harfe (Johanna Werzinger), Bilder Verstorbene (Adelheid Hausmann), Texte (Annette Zimmermann), Gotteslob, Teelichter, Streichhölzer, Osterkerze

**Begrüßung**:

**Liebe Angehörige; liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner;**

**liebe Mitarbeitende unseres Seniorenheimes!**

**Herzlich begrüßen wir Sie zu diesem Gottesdienst,**

**in dem wir noch einmal all derer gedenken,**

**die in unserem Haus im zurückliegenden Jahr verstorben sind.**

**Eingangsgebet:**

**Wir beginnen unsere Gedenkfeier im Namen Gottes,**

**der die Quelle des Lebens ist,**

**und uns gibt, was wir zum Leben brauchen,**

**im Namen Jesu Christ,**

**der die Liebe ist,**

**die uns vom Tod zum Leben bringt,**

**im Namen des Heiligen Geistes,**

**der die Kraft ist,**

**die uns durch die dunklen Tage**

**zum Licht führt. Amen.**

**Wir sind nur Gast auf Erden** Gotteslob Nr. **505**,**1-3**

**Stille über den Gräbern**

**Stille über den Gräbern, keine Stimmen, sondern Leere.**

**Der, der durch ein Wort die Ohnmacht auflösen könnte,**

**die, die durch ein Lächeln das Leben aufblitzen lassen könnte,**

**sie sind nicht mehr.**

**Sie fehlen, sie sind von uns gegangen.**

**Einsamkeit ist der Vertrautheit gewichen,**

**Risse gehen durch unser Leben,**

**Geschichten sind abgebrochen.**

**Leere, Abbruch, Abgerissenheit -**

**dafür steht ein Friedhof.**

**Jedes offene Grab zeigt,**

**jemand wurde aus dem Leben gerissen,**

**der Tod trennt ihn von den Menschen,**

**mit denen er im Leben verbunden war.**

**Ohnmacht, Wut, Einsamkeit - aber kein Friede, halten wir dies aus?**

**Kein Verdecken, kein Übertünchen, kein "Es wird schon wieder gut",**

**der Tod bricht alle Beziehungen ab.**

**Das ist die Wirklichkeit, die wir aushalten müssen.**

**Der Blick wendet sich, der Blickwinkel wird ein anderer.**

**Menschen, die einander zum Friedhof begleiten,**

**sich vergangener Zeiten erinnern**

**und sich gegenseitig stützen.**

**Blumen wachsen auf Gräbern,**

**Geschichten erhalten ein Ende,**

**Friede stellt sich ein.**

**Wer verändert meinen Blickwinkel,**

**wer verändert meine Wirklichkeit?**

**Wer füllt meine Leere?**

**Mein Herz sucht, bis es Frieden findet in Dir.**

Verfasser unbekannt , www.altenheimseelsorge.net

**Wohin soll ich mich wenden 145 1-4**

**Gebet**

**Herr, unser Gott, wenn wir heute für unsere Verstorbenen beten,**

**wird in uns die Erinnerung lebendig an die gemeinsame Zeit**

**und wie wir sie gelebt haben, unser Miteinander und Füreinander;**

**die Gespräche, Überlegungen und Pläne. Wir denken an die freud- und**

**leidvollen Erfahrungen, die das gemeinsame Leben geprägt haben.**

**All dieses wird nicht vergessen sein, nicht im Grab versinken.**

**Die Spur, die ihr Leben in uns hinterlassen hat,**

**sie wird so schnell nicht verblassen, und irgendwann – so hoffen wir –**

**werden wir sie wieder aufnehmen dürfen.**

**Wir vertrauen dabei auf dich, der du der Gott des Lebens bist.**

**Ein Gott der uns erquicken will, so haben wir gerade gesungen,**

**ein Gott, der uns die Angst nehmen will, ein Gott der uns Freude bringt.**

**Auf ihn und seine Botschaft von der Auferstehung wollen wir vertrauen.**

**Die Geschichte von den Wasserkäfern und der Libelle …**

**Evangelium** Joh 14:

**Dann sagte Jesus zu allen:**

***1*Erschreckt nicht, habt keine Angst! Vertraut auf Gott und vertraut auch auf mich!**

**2****Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen, und ich gehe jetzt hin, um dort einen Platz für euch bereitzumachen. Sonst hätte ich euch doch nicht mit der Ankündigung beunruhigt, dass ich weggehe.**

**3****Und wenn ich gegangen bin und euch den Platz bereitet habe, dann werde ich zurückkommen und euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.**

**Wir sind nur Gast auf Erden** Gotteslob Nr. **505**,**4+5**

**Wechselgebet**

**Herr, unser Gott, in dir allein ist Heil … A: wir vertrauen dir.**

**Du bist uns nahe …**

**Du kennst jeden von uns …**

**Du rufst uns zur Nachfolge …**

**Du bist der Weg, der zum Ziel führt …**

**Wir erwarten dein Reich …**

**Bei dir finden wir Vergebung …**

**Du nimmst von uns die Last unserer Schuld …**

**Du nimmst jeden, der zu dir kommt, mit offenen Armen auf …**

**Du bist die Kraft, die uns hält …**

**Du bist unsere Hoffnung und Zuversicht …**

**Du hast uns zur ewigen Freude berufen …**

**Du hast uns das Tor zum Leben geöffnet …**

**Du hast uns eine ewige Wohnung bereitet …**

**Du wirst all unsere Tränen trocknen …**

**Du schenkst uns Anteil an deinem Leben …**

**Du bist das Licht, das uns in Ewigkeit leuchtet …**

**Du allein bist die Zukunft derer, die an dich glauben …**

**Du wirst einst wiederkommen in Herrlichkeit …**

**Guter Gott, in Jesus bist du uns menschlich geworden,**

**in ihm hast du uns deine Liebe offenbart.**

**Du bist das Licht und das Leben der Welt.**

**Wer in dir lebt, wird in Ewigkeit nicht sterben.**

**Wer dir vertraut, wird nicht enttäuscht werden. Amen.**

**In diesem Vertrauen zünden wir nun für jeden Verstobenen ein Licht an.**

**Gedenken**:

* Vorlesen der Namen
* Entzünden der Teelichter an der Osterkerzen und auf den Altar stellen
* Bilder aufstellen
* zusätzliche Lichter für Menschen aus dem eigenen Umfeld

**Herr, ich bin dein Eigentum, 435**

**Meditation**

**Jeder Mensch hinterlässt Spuren: durch die Art und Weise seines Lebens,**

**in der Weitergabe seiner Erbanlagen und der Erziehung der Kinder,**

**in Beruf, Freizeit und Öffentlichkeit; durch sein Dasein –**

**indem er so ist, wie er ist,**

**durch sein Reden, Handeln und Unterlassen,**

**durch seine Überzeugungen und Wertvorstellungen, Ziele und Wünsche,**

**durch Lebensentscheidungen und Einflussnahmen,**

**durch positive oder negative Denkweisen,**

**durch sein Fehlverhalten, genauso wie durch das Gute, das er bewirkt.**

**Wenn uns ein Mensch verlässt, dann ist immer etwas von ihm zurückgeblieben: persönliche Gegenstände,**

**vielleicht sogar ein besonderes Lebenswerk,**

**Briefe, Bildaufnahmen oder Worte, die noch nachklingen.**

**Die tiefsten Spuren finden wir in unserer Erinnerung,**

**im Herzen:**

**Vielleicht sind es Gefühle der Liebe oder einer freundschaftlichen Verbundenheit.**

**Vielleicht waren es besondere Begegnungen oder Erlebnisse mit diesem Menschen, die angerührt oder gar geprägt haben.**

**Vielleicht war es das Vorbild dieses Menschen, das beeindruckt oder ermutigt hat, seine Lebensfreude, seine Schaffenskraft, seine Fähigkeiten.**

**Vielleicht waren es auch die liebenswerten Eigenarten,**

**Güte und Wärme dieses Menschen,**

**seine Aufrichtigkeit, seine Ausstrahlung,**

**sein Einsatz für andere, das er da war, wenn man ihn brauchte.**

**Vielleicht waren es Glaubenskraft und Zuversicht, Geduld und Dankbarkeit.**

**Vielleicht war es einfach nur das Dasein dieses Menschen,**

**das das eigene Leben bereichert – und Spuren hinterlassen hat.**

**Vielleicht gibt es auch Spuren, die rätselhaft geblieben sind:**

**Erinnerungen, die Unverständnis, Schmerz**

**oder gar Zorn und Bitterkeit aufkommen lassen,**

**Fragen, die unbeantwortet geblieben sind;**

**vielleicht sind da auch noch Wunden, die es zu heilen gilt.**

**Vielleicht wird uns auch eigenes Versagen schmerzhaft bewusst –**

**Spuren unbewältigter Vergangenheit.**

**Allen Spuren gemeinsam ist, dass sie Teil der Vergangenheit sind,**

**die man nicht zurückholen kann –**

**Spuren, die uns in der Trauer deutlicher und bewusster werden.**

**Man kann sie ins Positive wenden,**

**sie als Orientierungshilfe für den eigenen Weg nutzen.**

**Aber den muss jeder selbst gehen –**

**und jeder wird dabei eine eigene Spur hinterlassen,**

**die sich von allen anderen unterscheidet.**

**Sind wir eine Spur, die zum Leben führt?**

**Meditative Musik (evtl. Auf allen deinen Lebenswegen – nur Veeh-Harfe)**

**Vater unser**

**Gegrüßet seist du Maria**

**Abschlussgebet/Segen:**

**Guter Gott, wir tragen in uns die Spuren des Lebens.**

**Oft übersehen wir deine Spuren, überhören deinen Anruf an uns**

**und geraten in die Gefahr, uns an Spuren zu orientieren, die nicht zum Leben führen.**

**Wir bitten dich: Hilf uns, eine gute Spur des Lebens zu hinterlassen,**

**eine Spur, auf der du uns am Ende unserer Zeit entgegenkommst –**

**als liebender Vater. A: Amen.**

**Gott, der Herr, sei uns Trost und Beistand, Hilfe und Schutz.**

**Er gebe uns Kraft und Zuversicht, unser Leben zu leben – und ihm zu vertrauen.**

**Dazu segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.**

**Segne du Maria 535,1-3**

**Einladung zum anschließenden Kaffee trinken an die Angehörigen**